



Wintersemester 2024/2025

Vorarlberger
Musikschulwerk



Vorarlberg
unser Land

MUSIKSCHULLEHRERTAG

FACHBEREICHSSITZUNGEN

FORTBILDUNG

INFORMATION

Vorarlberger Musikschulwerk
Pädagogische Hochschule Vorarlberg
Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik

PROJEKTE

Gut – besser - Bass
Impulstag Inklusion
Neunter Vorarlberger Hackbrett- und Zithertag
Das Jahr der Flöte

Sehr geehrte Musikpädagoginnen und Musikpädagogen, liebe Studierende!

Musikalische Bildung hat einen unschätzbaren Wert für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Sie stärkt nicht nur ihre Lernbereitschaft und Kreativität, sondern fördert auch soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Empathie. Darüber hinaus trägt sie maßgeblich zur kulturellen Teilhabe bei.

Für das Wintersemester 2024/2025 bietet das Musikschulwerk Vorarlberg ein umfassendes Fortbildungsprogramm, das auf aktuelle pädagogische Herausforderungen und innovative Lehrmethoden eingeht. Besondere Schwerpunkte liegen in diesem Semester auf der Kompetenzorientierung an Musikschulen sowie der Förderung der Inklusion. Beide Themen sind essenziell für eine zeitgemäße und gerechte musikalische Bildung und werden durch spezielle Workshops und Projekttag vertieft.

Fortbildungen bieten neue fachliche Impulse, aber auch die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung unter den Lehrenden. Dies ist besonders wichtig, um Unsicherheiten abzubauen und gemeinsam neue Wege in der Musikpädagogik zu gehen. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen wird durch gezielte Angebote weiter intensiviert.

Die Musikschulen in Vorarlberg sind fest im kulturellen und bildungspolitischen Leben des Landes verankert. Ein abwechslungsreiches und fundiertes Fortbildungsprogramm ist daher unverzichtbar, um den hohen pädagogischen Ansprüchen gerecht zu werden und die Musikschullehrpersonen in ihrer wichtigen Arbeit zu unterstützen.

Ich wünsche Ihnen allen ein inspirierendes und erfolgreiches Wintersemester 2024/2025.

Dr. Barbara Schöbi-Fink
Landesstatthalterin



MUSIKSCHULLEHRERTAG

Kompetenzorientierung an Musikschulen

Mi, 11. September 2024, 10.30 – 12.00 Uhr
Kulturbühne AMBACH, Götzis

Anna Merz

studierte an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig sowie an der Royal Academy of Music London Oboe.

Neben ihrer Tätigkeit als Lehrkraft für Oboe unterrichtete sie die Fächer Musikpädagogik und Musikalische Ausdrucksmöglichkeiten an einer Berufsfachschule für Sozialwesen.

An der Hochschule für Musik und Theater Leipzig hat sie seit 2021 einen Lehrauftrag für Fachmethodik (Blasinstrumente / Schlagzeug) inne.

Seit Mai 2022 ist Anna Merz wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, wo sie auch an ihrer Promotion zum Thema Motivation zum Musizieren in der Lebensspanne arbeitet.

Claudia Höpfl

studierte Zither, Neue Musik und Instrumentalpädagogik an der Hochschule für Musik und Theater München.

Seitdem unterrichtet sie an einer Musikschule im Raum München und ist auch international als Dozentin und Jurorin tätig.

Daneben engagiert sie sich als Bundesjugendreferentin im Deutschen Zithermusik-Bund e.V. sowie als Fachberaterin für Zither im Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen.

Seit Oktober 2023 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin für Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar und promoviert zum Thema Lese- und Rechtschreibstörung im Bereich des Notenlesens.



Anna Merz



Claudia Höpfl



Lehrende und Studierende
aller Fachbereiche

Kompetenzorientierung an Musikschulen – „Alter Wein in neuen Schläuchen?“

Die bildungspolitische Ausrichtung im deutschsprachigen Raum hat sich in den letzten Jahren verschoben: weg von einer reinen Ausgestaltung der Lehrinhalte („Input“), hin zu einem verstärkten Fokus auf die erreichten Lernerfolge („Output“). In diesem Zusammenhang hat der Begriff „Kompetenzorientierung“ zunehmend an Bedeutung gewonnen.

Aber was genau bedeutet eigentlich Kompetenzorientierung und ist unser Unterricht an Musikschulen nicht bereits kompetenzorientiert?

Welche praktischen Impulse ergeben sich aus der Idee der Kompetenzorientierung für unseren täglichen Unterricht?

Diese und weitere Fragen sollen im Verlauf des Vortrags behandelt werden. Nach einer kurzen theoretischen Einführung werden anhand konkreter Beispiele Möglichkeiten aufgezeigt, wie z.B. das Unterrichtsmaterial, das Üben und die Kommunikation im Unterricht kompetenzorientiert gestaltet werden können.

Im Anschluss daran ist ein aktiver Austausch und eine offene Diskussion sehr erwünscht!

FACHBEREICHSSITZUNGEN

Als Fortführung des Musikschullehrertages finden am Mittwoch, 11. September und Donnerstag, 12. September 2024 traditionellerweise wieder fast alle Fachbereichssitzungen statt, zu denen alle Lehrenden herzlich eingeladen sind. Natürlich sind auch die DozentInnen und Studierenden der Stella Vorarlberg sowie Instrumentallehrende an den Musikmittelschulen und den BORGs herzlich willkommen.

Mi, 11. September 2024

Fachbereich Musikkunde

Götzis, Musikmittelschule
Leitung: Susanne Mayr
13.15 – 15.15 Uhr

Fachbereich Elementare Musikpädagogik

Götzis, Musikmittelschule
Leitung: Daniela Ossenbrink
13.15 – 15.15 Uhr

Fachbereich Jazz, Pop, Rock

Götzis, Musikmittelschule
Leitung: Michaela Nestler
13.15 – 15.15 Uhr

Fachbereich Volksmusik, Zither, Hackbrett

Götzis, Musikmittelschule
Leitung: Doris Matula
13.15 – 15.15 Uhr

Do, 12. September 2024

Fachbereich Tasteninstrumente

Rankweil, Musikschule
Leitung: Nina Prantner
09.00 – 11.00 Uhr

Fachbereich Schlaginstrumente

Bregenz, Musikschule
Leitung: Ronald Fischer
09.00 – 11.00 Uhr

Fachbereich Zupfinstrumente (Gitarre)

Feldkirch, Musikschule
Leitung: Ruth Jana Braunsteffer
09.00 – 11.00 Uhr

Fachbereich Gesang und Stimme

Lustenau, Musikschule
Leitung: Sophia von Aufschnaiter-Lü
09.00 – 11.00 Uhr

Fachbereich Querflöte

Dornbirn, Alte Kochschule
Leitung: Susanne Mayr
09.00 – 11.00 Uhr

Fachbereich Blockflöte

Feldkirch, Vorarlberger Musikschulwerk
Leitung: Sara Ender
09.00 – 11.00 Uhr

Fachbereich Streichinstrumente

Dornbirn, Kehlerpark
Leitung: Silja Raeber
09.00 – 10.30 Uhr (Violine, Viola)
10.30 – 12.00 Uhr (Cello, Kontrabass)

Fachbereich Blechblasinstrumente

Wolfurt, Musikschule
Leitung: Stefan Dünser
09.00 – 11.00 Uhr

Fachbereich Zupfinstrumente (Harfe)

Hohenems, Musikschule
Leitung: Doris Matula
09.00 – 11.00 Uhr

Fachbereich Rohrblattinstrumente

Dornbirn, Musikschule Rosenstraße
Leitung: Lukas Nußbaumer
09.00 – 11.00 Uhr (Klarinette, Saxophon)
11.00 – 12.00 Uhr (Oboe, Fagott)

Fr, 20. September 2024

Fachbereich

Inklusive Musikpädagogik

Feldkirch,
Vorarlberger Musikschulwerk
Leitung: Ruth Jana Braunsteffer
09.00 – 11.00 Uhr

Fr, 27. September 2024

Fachbereich Tanz und Bewegung

Feldkirch,
Vorarlberger Musikschulwerk
Leitung: Michaela Nestler
09.00 – 11.00 Uhr

Fr, 18. Oktober 2024

Fachbereich Dirigieren

Feldkirch,
Vorarlberger Musikschulwerk
Leitung: N.N.
09.00 – 11.00 Uhr

HILFE, DIE TASTE KLEMMT!	8
FEELING GOOD?	10
TAKING ORFF	12
RHYTMISCH-MUSIKALISCHER IDEENRUCKSACK	14
PLEASURE, PLAY & FUN	16
DIE ZUKUNFT DER MUSIKSCHULE IST INKLUSIV	18
GEWUSST WIE & UND BLOSS NICHTS FALSCH MACHEN	20
WIR ERFINDEN MUSIK	22
MUSIKKUNDE IM FOKUS	24
DIE BEWEGLICHTKEIT DER BOGENHAND	26
INKLUSION	28
PFLEGE UND NOTFALLREPARATUREN	30
BRASS KNOW-HOW II	32
WISSEN x KÖNNEN x WOLLEN	34
GEIGE GUT – ALLES GUT	36
RICHTIGES SINGEN – LEICHT GEMACHT	38
INSTRUMENTENSCHÄTZE	40

ANMELDESCHLUSS:

Fr, 13. September 2024

HILFE, DIE TASTE KLEMMT! (Walter Schneider)

FEELING GOOD? (Angelika Tremli-Hofko)

Fr, 20. September 2024

Alle anderen Fortbildungen

Eine direkte Anmeldung auf der Website www.musikschulwerk-vorarlberg.at ist möglich.

A close-up photograph of a green traffic light lens, which is the central focus. The lens is made of a textured material, possibly plastic or glass, with a grid of small, raised dots. The background is dark and filled with out-of-focus, colorful bokeh lights in shades of red, orange, yellow, and blue. The text 'FORT BILDUNG' is overlaid in white, bold, sans-serif capital letters across the center of the green lens.

FORT
BILD
UNG



HILFE, DIE TASTE KLEMMT!

Klavierbau-Basics für DIY-Troubleshooter

Fr, 27. September 2024, 18.00 - 21.00 Uhr

Sa, 28. September 2024, 09.00 - 17.00 Uhr

Stella Vorarlberg, Feldkirch

Walter Schneider

studierte an der Universität Klagenfurt Bildungswissenschaften und am Kärntner Landeskonservatorium Unterrichts- und Konzertdiplom im Fach Orgel.

Meisterkurse im Fach Orgel u.a. bei Guy Bovet, Michael Radulescu, Harald Vogel und weitere.

Lehrer für Klavier, Orgel, Korrepetition und Musikkunde an der Musikschule Villach sowie Fachgruppenleiter für Musikkunde in den Musikschulen des Landes Kärnten.

Walter Schneider ist Inhaber eines Klavierfachgeschäfts mit Reparaturbetrieb und Klavierstimmer seit 1988.

Ausbildung bei Walter Dick (Bösendorfer, Steinway), Ibach, Bechstein.

Konzertbetreuung vieler nationaler und internationaler Künstler.

www.klavierstudio.com



Walter Schneider



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs
Tastensinstrumente

Kursbeschreibung

„Vielleicht spielen wir mal eine Oktave tiefer...“

Wer diese Ansage aufgrund kurzfristig auftretender Probleme im Klavierunterricht schon einmal tätigen musste, wüsste gerne eine Lösung.

Diese praxisorientierte Fortbildung bietet KlavierpädagogInnen und KlavierstudentInnen Werkzeuge, um grobe spieltechnische Einschränkungen, welche manchmal ein Spielen verunmöglichen, zu beheben. Erlern werden Techniken zur Stimmung einzelner Töne und zur Beseitigung unerwünschter mechanischer Geräusche.

Ziel der Fortbildung ist die Selbsthilfe zur Überbrückung bei häufigen Problemen, um die Spielfähigkeit des Klaviers zu gewährleisten.

Inhalte der Fortbildung:

- Stimmen der Saiten: Methoden zur Korrektur verstimmter Saiten.
- Mechanische Geräusche eliminieren: Identifikation und Behebung störender Geräusche.
- Praxisnaher Workshop: Anwendung des Gelernten an mehreren Instrumenten.



FEELING GOOD?

Freies Musizieren

Sa, 28. September 2024, 10.00 - 16.00 Uhr
Musikschule Rankweil-Vorderland

Angelika Treml-Hofko

geboren in Hohenems, Vorarlberg.

Matura Musikgymnasium, Konzertfach Studium Violine und Barockvioline in Wien, Graz und Linz.

Verheiratet, zwei Kinder, freischaffende Geigerin im In- und Ausland, Dipl. Gesundheitspädagogin (GRÄTZLeben Hietzing, diverse Schulprojekte, Workshop- & Seminarangebote) und Klangtherapeutin lebend in Wien.

Zusätzliche Ausbildungen:

- EFT 2.0 Practitioner – Emotional Freedom Techniques, Klopf-Akupressur-Technik
- RESET® - Kiefergelenkbalance nach Philip Rafferty;
balancierter Kiefer = balancierter Körper
- Klangtherapie - Stimmgabel-Master: Phonophorese = Körperstimmgabel
Tonpunktur ist eine sanfte Alternative zur Akupunktur.



Angelika Tremel-Hofko

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs
Querflöte

Kursbeschreibung

Mit „EFT 2.0 Klopftechnik“ Blockaden & Auftrittsängste neutralisieren

Angst, Unsicherheit, Zweifel, blockierende Nervosität, Panik, ... wer kennt das nicht? Wäre es nicht wunderbar, wenn wir MusikerInnen und Lehrenden ein Werkzeug hätten, mit dem wir eigenständig diese hemmenden Gefühle und Emotionen bearbeiten, besänftigen oder gar ganz auflösen könnten?

Unser Ziel: von der negativen Überforderung zur kribbeligen positiven Herausforderung. Freies & freudiges Musizieren.

EFT 2.0 – Emotional Freedom Techniques, die Klopf-Akupressur Technik, setzt genau hier an. Sie basiert auf den modernsten Erkenntnissen aus Psychologie, Neurobiologie und Epigenetik. Mit dieser Klopfmethode - es werden bestimmte Akupunkturpunkte mit den Fingern beklopft - lassen sich sowohl körperliche als auch seelisch-emotionale Beschwerden sanft und effektiv behandeln. Sehr leicht und erfolgreich kann diese einfach zu erlernende Technik auch bei Kindern angewendet werden. Es handelt sich um eine Selbsthilfetechnik. Nach dem Erlernen des Klopfablaufs ist man nicht mehr zwingend auf den/die Practitioner angewiesen und man erfährt die Selbstwirksamkeit. Dies allein ist schon angstlindernd und die Resilienz stärkend.

Themengebiete:

- Kurze Einführung zur Theorie und Wirksamkeit des Klopfens
- Erlernen des Klopfablaufes mit praktischer Umsetzung
- Affirmationen & Zielvisualisierung
- STRESS RELIEF Energieübungen zur Beruhigung des Nervensystems



TAKING ORFF

Mit Händen und Füßen!

Sa, 05. Oktober 2024, 09.00 – 12.00 Uhr
Musikschule Dornbirn, Kehlerpark

Christa Coogan

verfügt über 30 Jahre Erfahrung mit Kindern, unterrichtet Tanz und kreiert Tanz- und Musikaufführungen in Schulen, Flüchtlingsunterkünften und in Theatern in ganz Deutschland.

Sie unterrichtete zehn Jahre lang am Orff-Institut und war später bis zu ihrer Pensionierung im September 2023 Dozentin für Elementare Musikpädagogik an der Hochschule für Musik und Theater München.

Christa ist international aktiv für Bewegung und Tanz im Sinne des Orff Schulwerks und im Bereich des kreativ-künstlerischen Tanzes.

Sie ist Co-Leiterin des International Mentorship Programme in Orff-Schulwerk Pedagogy und ist Vizepräsidentin des International Orff-Schulwerk Forum Salzburg (IOSFS).

Christa erhielt ihren BFA-Abschluss in Tanz an der Juilliard School in NYC und ihren MA-Abschluss in Tanzwissenschaft an der Universität Salzburg.



Christa Coogan



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs EMP &
Kooperationslehrende
(MUSITA)

Kursbeschreibung

Ein wichtiger Schritt zur Entwicklung der Musikalität ist das Gespür für den eigenen Körper:

- für die Rhythmen, die man mit den Händen oder Füßen erzeugt,
- für die kleinsten Bewegungen im Körper, die am wichtigsten werden
- und für Muskeln, die Qualitäten wie Staccato, Legato, stark oder zart ausdrücken können.

Spielerische Erkundungen mit zehn Fingern, zwei Beinen, einem Kopf und zwei Knien eröffnen einen tieferen Zugang zu körperlichen und kinästhetischen Erfahrungen und sind Inspirationen für die Erweiterung des Gedanken-, Handlungs- und Gefühlsrepertoires eines Kindes auf musikalische und ästhetische Weise.

Bitte mitbringen:

Sport-, Tanz- oder Gymnastikkleidung (und Anti-Rutsch Socken oder Schuhe)



RHYTHMISCH- MUSIKALISCHER IDEENRUCKSACK

Sa, 05. Oktober 2024, 14.00 – 17.00 Uhr
Musikschule Dornbirn, Kehlerpark

Veronika Kind

ausgebildete Kindergärtnerin.

Absolvierte das Diözesankonservatorium für Kirchenmusik in Wien.

Studierte Rhythmik / Musik- und Bewegungspädagogik an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.

Unterrichtet das Fach „Rhythmisch-musikalische Erziehung“ an der BAFEP in Feldkirch.

Unterrichtet EMP an der Musikschule in Feldkirch und ist in der Kooperation mit Volksschulklassen und Kindergartengruppen tätig.

Mentorin für Studierende im Schwerpunkt EMP der Stella Vorarlberg.

Hobby: Akkordeon spielen.

„Ich schätze es immer wieder aufs Neue, über Musik und Bewegung mit Menschen unterschiedlichen Alters in Kontakt zu treten.“



Veronika Kind



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs EMP &
Kooperationslehrende
(MUSITA)

Kursbeschreibung

Die ganzheitliche Arbeitsweise der Rhythmik arbeitet mit der Verbindung von Musik und Bewegung und setzt Stimme, Sprache und Materialien ein.
An diesem Nachmittag füllen wir unseren Ideenrucksack

- mit Spaß an der Bewegung
- mit rhythmischen Sprüchen und Liedern
- mit Ideen, „untypische“ Materialien zur Gestaltung von Musik einzusetzen
- mit Impulsen für den kreativen Einsatz der Sprechstimme

Bitte bequeme Kleidung und eventuell das eigene Instrument mitbringen.



PLEASURE, PLAY & FUN

The Imaginative Spirit in Dance

Sa, 05. Oktober 2024, 14.00 – 18.00 Uhr

So, 06. Oktober 2024, 09.00 – 13.00 Uhr

Musikschule Dornbirn, Kehlerpark

Christa Coogan

verfügt über 30 Jahre Erfahrung mit Kindern, unterrichtet Tanz und kreiert Tanz- und Musikaufführungen in Schulen, Flüchtlingsunterkünften und in Theatern in ganz Deutschland.

Sie unterrichtete zehn Jahre lang am Orff-Institut und war später bis zu ihrer Pensionierung im September 2023 Dozentin für Elementare Musikpädagogik an der Hochschule für Musik und Theater München.

Christa ist international aktiv für Bewegung und Tanz im Sinne des Orff Schulwerks und im Bereich des kreativ-künstlerischen Tanzes.

Sie ist Co-Leiterin des International Mentorship Programme in Orff-Schulwerk Pedagogy und ist Vizepräsidentin des International Orff-Schulwerk Forum Salzburg (IOSFS).

Christa erhielt ihren BFA-Abschluss in Tanz an der Juilliard School in NYC und ihren MA-Abschluss in Tanzwissenschaft an der Universität Salzburg.



Christa Coogan



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Tanz und
Bewegung

Kursbeschreibung

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit fantasievollem Spiel und erkunden verschiedene Formen des Gruppentanzes und Kreativer Tanz-Denkspiele. Der Einsatz von Schlaginstrumenten, Worten als Motivatoren und Musik kann bei Kindern Freude wecken und so die Qualität ihrer Bewegungen bereichern. Sie drücken sich durch Tanz aus und stärken gleichzeitig ihre körperliche Kompetenz.

Neben praktischen Beispielen, die unsere Unterrichtspraxis unterstützen, diskutieren wir Ideen für einen spielerischen Lernprozess und verbinden diesen mit Erfolgserlebnissen, emotionalem Eintauchen und Erleben von Genuss.



DIE ZUKUNFT

der Musikschule ist inklusiv!

Fr, 11. Oktober 2024, 18.00 – 21.00 Uhr
Sa, 12. Oktober 2024, 09.00 – 17.00 Uhr
Musikschule Feldkirch

Robert Wagner

Lehrer und Musiker, unterrichtet die Fächer Gitarre (Gruppen zwischen zwei und zehn SchülerInnen), Gitarrenensemble für Erwachsene, Musikalische Grundausbildung für Erwachsene, Instrumentalspiel mit Menschen mit Behinderung, ist Mitleitender der inklusiven Band Vollgas Connected und seit 38 Jahren Leiter der Musikschule Fürth e.V.

Er betreute das Fach Musikpädagogik an der Musikhochschule Nürnberg (1993 – 2003), forscht, lehrt und veröffentlicht zum Thema „Systemrelevante Bereiche gelingender Musikpädagogik“, ist Vorsitzender des Bundesfachausschusses „Inklusion“ des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM), Lehrgangsleiter des berufsbegleitenden VdM Lehrganges „Instrumentalspiel mit Menschen mit Behinderung“, Dozent im VdM Lehrgang „Führung und Leitung einer Musikschule“.

Wichtigste Veröffentlichung:

Max Einfach – Musik gemeinsam von Anfang an (Spielheft, Lehrband und Begleitfilm, ConBrio, Regensburg, 2016)

Kontakt: MaxEinfach@t-online.de



Robert Wagner



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Inklusive
Musikpädagogik (IMP)

Kursbeschreibung

Fähigkeitsgemischtes Musizieren auf Ohrenhöhe

Die rechtliche und soziale Entwicklung zu einer inklusiven Gesellschaft hat auch Auswirkungen auf die Identität einer öffentlichen Musikschule. Die selbstbestimmte Teilhabe aller Menschen an Bildung und Kultur ist ein wichtiger Teil dieser Identität. In Deutschland ist dieser Prozess an den Musikschulen schon länger im Gange, Robert Wagner berichtet über die Entwicklungen und Prozesse.

Im praktischen Teil widmet sich die Fortbildung mit vielen musikalischen, gleichermaßen spielerischen, wie anspruchsvollen Praxisbeispielen dem gemeinsamen Musizieren von Anfang an und stellt sich den Forderungen einer inklusiven Musikpädagogik.

Die Teilnehmenden erproben neue Modelle des Gruppen- und Klassenunterrichts und lernen Möglichkeiten kennen, aus der Gruppe heraus eigene Gestaltungen zu erstellen. Mit dem in der Praxis vielfach erprobten Konzept „Max Einfach“ werden alle Bereiche der musikpädagogischen Praxis gleichermaßen angesprochen: Instrumentaler Gruppenunterricht, generationenübergreifendes Ensemblespiel und Musiklernen, Instrumentalspiel mit Menschen mit Behinderung oder Musizieren im Klassenverband.

Die Methode „von der Harmonie zur Melodie“ eignet sich spartenübergreifend für alle Musikstile und ist für AnfängerInnen und für Fortgeschrittene eine zuverlässige Möglichkeit der Beteiligung an der Gestaltung eines musikalischen Werkes.

Neben dem fachlichen Austausch der Teilnehmenden soll vor allem praktisch erlebt werden, wie gemeinsame Musiziererfahrungen das Lernverhalten aller Beteiligten positiv beeinflussen können:

„... weil Können Spaß macht!“

Die Teilnehmenden werden gebeten, Instrumente mitzubringen



GEWUSST WIE & BLOSS NICHTS FALSCH MACHEN

Fr, 18. Oktober 2024, 18.00 – 21.00 Uhr
Mo, 21. Oktober 2024, 09.00 – 12.00 Uhr
Dornbirn, Alte Kochschule

Walter Kafritsas

studierte Gesang, Gitarre und Komposition an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und am Konservatorium der Stadt Wien.

Schon während des Studiums interessierte er sich für die Hintergründe von körperlich-musikalischen Leistungsdefiziten bei SängerInnen, SprecherInnen und InstrumentalistInnen.

Nach einer Laufbahn als Musiker und Komponist konzentrierte er sich auf die Entwicklung eines Systems zur Stimmbildung, das sich als Integratives Stimmtraining einen Namen im gesamten deutschsprachigen Raum gemacht hat. Seit 2002 bildet er StimmtrainerInnen aus, die erfolgreich mit der von ihm entwickelten Methode arbeiten.



Walter Kafritsas



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs
Gesang

Kursbeschreibung

Atemtechnik für SängerInnen

Eines der großen Geheimnisse in der Kunst des Singens betrifft das Atmen und die Atemführung.

- Wie atme ich richtig und welche Atemtechnik hilft mir bei der Erweiterung und Ökonomisierung meiner Atemkapazitäten?
- Wie erreiche ich ein optimales Verhältnis von Atem- und Stimmdruck beim Singen?
- Was ist „wilde Luft“ und wie setze ich sie ein oder vermeide sie?
- Was ist Stütze?
- Wie finde ich in dem ganzen Dschungel von „Richtig und Falsch“ meinen „persönlichen Stil“?

In dieser Fortbildung dreht sich alles um Funktion, Technik und Training der Atmung. Im ersten Teil der Fortbildung werden die theoretischen Aspekte von Atmung, Zwerchfellfunktion und Ökonomisierung des Atems beim Singen erörtert.

Hier stehen Vortrag, Präsentation und Diskussionsrunde sowie die Beantwortung von Fragen im Mittelpunkt. Praktische Atemübungen werden verdeutlichen, dass spezifisches Atemverhalten sowohl positives wie negatives Körpergesamtempfinden hervorrufen kann.

Im zweiten Teil wird tiefer auf die Verbindung von individueller Atemtechnik und Stimme im Singalltag eingegangen. Es können spezielle Problematiken in der Arbeit mit GesangsschülerInnen erörtert werden. Bei Bedarf besteht die Gelegenheit, den anwesenden KollegInnen selbst einen Eindruck von den Verbesserungsmöglichkeiten der eigenen Singleistung zu geben.



WIR ERFINDEN MUSIK ...

Komponieren und Improvisieren im Instrumentalunterricht

Sa, 30. November 2024, 09.00 – 17.00 Uhr
Musikschule am Hofsteig

Viola Falb

Studium Saxophon Klassik und Saxophon Populärmusik an der mdw, Jazzkomposition an der Anton Bruckner Privatuniversität (Christoph Cech) und an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (Andy Middleton).

Auslandsaufenthalte in Berlin (Hanns Eisler Hochschule) und New York (Unterricht bei Hal Crook, Ellery Eskelin, Christ Potter, ...).

Gründete 2004 die Band FALB FICTION, welche drei CDs veröffentlichte.

Mitglied der Bands Saxophonquartett PHOEN, FS:eins, Studio DAN, Velvet Elevator, Falb/Todorovski/Zenz, Orchester 33 1/3, ... regelmäßige Auftritte im In- und Ausland (Marokko, Almaty, Bishkek, Istanbul, New York, Volkstheater Wien, Musikverein Wien, Wien Modern, VNM, Diagonale, ...).

Kompositionsaufträge von Jeunesse, INÖK, Vienna Saxophonic Orchestra, Gegenstimmen Chor, Wiener Festwochen, SNIM, Viertelfestival, Cross Nova, ...

Musik für die zeitgenössische Kinderoper aKTION nILPFERD

www.violafalb.com



Viola Falb

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs
Rohrblatteinstrumente

Kursbeschreibung

Viele Kinder und Jugendliche lernen ein Instrument, um Musik zu machen. Jedoch beschränkt sich diese „Musik machen“ oft auf eine Wiedergabe eines vorgeschriebenen Notentextes.

Wieso fällt es uns so schwer, mit diesem offenen Medium „Musik“ selbst kreativ zu werden und einfach drauf loszuspielen, eigene Klänge zu erfinden oder nur einmal selbst ein kleines Stück zu schreiben?

Tatsache ist, dass uns im Musikunterricht oft die Zeit fehlt, die Kreativität der SchülerInnen aufzuwecken.

Kreativität wird in den meisten schulischen Kontexten zu wenig gefördert, obwohl diese Arbeitsweise unserer Persönlichkeit am meisten entspricht.

Dieser Workshop zeigt uns Lehrenden, dass Improvisation und Komposition uns zu GestalterInnen von unseren eigenen Vorstellungen werden lassen und wie wir diese Art des Musizierens an unsere SchülerInnen weitervermitteln können.

Jede und jeder kann improvisieren und komponieren, es muss nur die Scheu und die Angst genommen werden.

Angeleitet von Viola Falb werden gemeinsam Klänge erforscht, kompositorische Grundlagen spielerisch erlernt und diskutiert, eigene Musik erfunden und aufgeschrieben und das Resultat aufgenommen.



MUSIKKUNDE IM FOKUS

Zwischen Theorie und Praxis

Sa, 30. November 2024, 11.00 – 13.00 Uhr
Stella Vorarlberg, Feldkirch

Benjamin Jermann

ist Pianist, Musiktheoretiker und Dozent.

Nach einem Bachelor- und Masterstudium in Klavier absolvierte er zwei weitere Masterstudien in Musiktheorie sowie in Analyse und Vermittlung.

Er begann seine Lehrtätigkeit als Klavierlehrer und unterrichtet seit 2019 verschiedene Fächer im Bereich Musiktheorie an zahlreichen Hochschulen, darunter die Zürcher Hochschule der Künste, die Hochschule Luzern, die Staatliche Hochschule für Musik Trossingen, die Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik und die Haute École de Musique Lausanne. Daneben unterrichtet er im PreCollege der Zürcher Hochschule der Künste und bereitet SchülerInnen auf die Hochschul Aufnahmeprüfungen vor.

Neben seiner Lehrtätigkeit leitet Benjamin Jermann das Vokalensemble „Les Poissons Rouges“, das sich auf Improvisation im Stil der Renaissance-Musik spezialisiert hat. Darüber hinaus tritt er regelmäßig als Pianist und Korrepetitor auf und organisiert Konzerte sowie Podiumsdiskussionen. Seine Arbeit zeichnet sich durch die Verbindung traditioneller Musiktheorie mit modernen Lehrmethoden und digitaler Medien aus. Besonders wichtig ist ihm außerdem die Verknüpfung von Musiktheorie und musikalischer Praxis.



Benjamin Jermann



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs
Musikkunde

Kursbeschreibung

Der Fachbereich Musikkunde vereint vielfältige Kompetenzen wie Gehörbildung, Tonsatz, Analyse und Musikgeschichte. Diese Fähigkeiten sind essenziell, um Musik nicht nur passiv zu konsumieren, sondern aktiv und vertieft zu genießen und neue musikalische Welten zu entdecken.

Im Kurs werden die Herausforderungen des Musikkundeunterrichts thematisiert und verschiedene Lösungsansätze präsentiert. Persönliche Erfahrungen aus den verschiedenen Fachbereichen bieten praxisnahe Einblicke und veranschaulichen konkrete Beispiele aus dem Unterricht. Der Fokus liegt auf den musiktheoretischen Kenntnissen, die für ein Hochschulstudium erforderlich sind.

Darüber hinaus wird grundlegend über den Einsatz neuer digitaler Medien reflektiert. Es wird untersucht, wie moderne Technologien das Musikhören, -erleben und -lernen beeinflussen und bereichern können. Dabei werden sowohl die Chancen als auch die Gefahren digitaler Werkzeuge beleuchtet.



DIE BEWEGLICHKEIT DER BOGENHAND

Sa, 30. November 2024, 09.30 – 17.00 Uhr
Musikschule Dornbirn, Rosenstraße

Michaela Girardi, Violine

Die aus Salzburg stammende Geigerin erhielt ihre musikalische Ausbildung an der Universität Mozarteum Salzburg, an der Indiana University in den USA und an der Musikhochschule Lübeck.

Seit ihrem ersten Soloauftritt mit elf Jahren konzertierte Michaela Girardi als Solistin mit verschiedenen Orchestern wie der Camerata Salzburg, dem Mozarteum Orchester, dem Bruckner Orchester Linz u.a.

Ihre große Leidenschaft gilt der Kammermusik, insbesondere der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Als Mitglied im Callino Quartett (2006 - 2009) wurde sie durch die Zusammenarbeit mit Künstlern wie dem Hagen Quartett, Eberhard Feltz, Walter Levin, György Kurtág und Erich Höbarth geprägt.

Als Mitglied im österreichischen ensemble für neue musik, im Ensemble Risonanze Erranti und im Ensemble Plus arbeitet sie intensiv mit Komponisten wie Wolfgang Rihm, Peter Ruzicka, Helmut Lachenmann, Nikolaus Brass und Hector Parra zusammen.

Michaela Girardi unterrichtet an der Universität Mozarteum Salzburg und gibt Meisterkurse bei den Austrian Master Classes sowie bei der Internationalen Sommerakademie der Universität Mozarteum.



Michaela Girardi

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs
Streichinstrumente

Kursbeschreibung

Der berühmte Satz „Der Bogen macht die Musik“ begleitet uns MusikerInnen in der Lehre ganz besonders. Wenn Kinder von Anfang an mit einer elastischen, flexiblen und offenen Bogenhaltung konfrontiert werden, können sie später all ihre Musikalität viel besser umsetzen. Ihren Ausdrucksmöglichkeiten im Bogen und somit in der musikalischen Sprache sind keine Grenzen gesetzt.

Eine bewegliche Bogenhand ist eine wesentliche Grundlage für alle SchülerInnen, die sich ernsthaft mit der Musik auseinandersetzen möchten. Deshalb ist es mir persönlich ein sehr großes Anliegen, dass bereits bei kleinen Kindern von Anfang an ein großes Augenmerk auf die rechte Hand gelegt wird und mit spielerischen Bogenübungen jeder Finger, jedes Gelenk, der ganze Arm geöffnet und flexibel wird. Natürlich darf die linke Hand nicht fehlen, denn auch diese Seite benötigt einen sehr freien Zugang in ihrer Beweglichkeit und eine gute Koordination im Zusammenwirken mit dem rechten Arm.

An der Fortbildung wird vormittags ein theoretischer Teil mit Erklärung technischer Grundlagen auf der Violine und mit gemeinsamem Austausch von Erfahrungen und nachmittags praxisangewandter Unterricht mit SchülerInnen stattfinden.



INKLUSION

im Elementaren Musizieren und Tanzen

Sa, 11. Jänner 2025, 09.30 – 16.00 Uhr
Musikschule Rankweil-Vorderland

Barbara Tischitz-Winklhofer

Arbeitet seit 2014 am Orff-Institut, Universität Mozarteum in Salzburg.
Seit 2019 ist sie dort Senior Lecturer im Fachbereich Didaktik.

Ihr beruflicher Lebenslauf führte sie vom Lehramt Sekundarstufe über die Ausbildung zur Sonderschulpädagogin schließlich zum Magisterstudium für Elementare Musik- und Bewegungspädagogik ans Orff-Institut Salzburg.

Sie arbeitete zwei Jahre an verschiedenen Privatschulen und Kindergärten in Spanien und konnte danach zwölf Jahre lang als Lehrbeauftragte an der Pädagogischen Hochschule Graz ihr Wissen den angehenden PädagogInnen weitergeben.

Sie ist nach wie vor in der Fort- und Weiterbildung für Elementarpädagogik im In- und Ausland tätig.

Im Bereich Motogeragogik und Intergenerative Kompetenz arbeitet sie für vaLeo, einer Gesellschaft für psychomotorische Entwicklungsbegleitung.



Barbara Tischitz-Winklhofer



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs EMP

Kursbeschreibung

Wie kann Elementares Musizieren und Tanzen mit diversen Zielgruppen (Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, alte Menschen) umgesetzt werden?

Das Seminar bietet viele praktische Anregungen und Beispiele. Anschauungsmaterial, Berichte aus der Praxis sowie das Vorstellen von Arbeitsmaterialien ergänzen die Inhalte.



PFLEGE & NOTFALL- REPARATUREN

rund ums Fagott

Sa, 11. Jänner 2025, 10.00 – 13.00 Uhr
Gemeinsame Anreise nach Frauenfeld

Walter Bassetto

führt mit seiner Frau die Werkstatt für Holzblasinstrumente in Frauenfeld in der Schweiz.

Das Fagott steht dabei im Mittelpunkt. Sie revidieren, reparieren und führen auch gewünschte Anpassungen an der Mechanik aus.

Ebenfalls sind sie im Fagottbau tätig: Fagottino in G und historische Nachbauten (Barock, Klassik, Romantik).

www.bassetto.ch



Walter Bassetto



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs
Rohrblattinstrumente

Kursbeschreibung

Was tun, wenn ...

... vor dem Konzert eine Feder bricht?

... eine Klappe klemmt?

... ein Polster herausfällt?

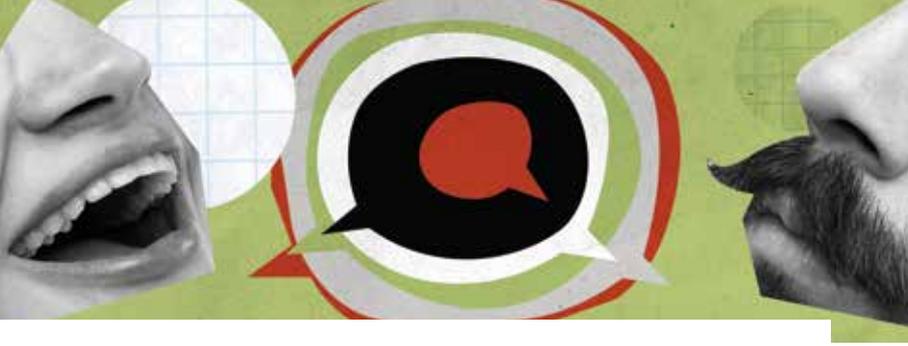
Wie kann ich ein Problem orten?

Wie pflege ich mein Instrument, damit es fit bleibt?

Bitte mitbringen:

Instrument

persönliche Notfallutensilien (Schraubenzieher, Federhäkchen etc.)



BRASS KNOW-HOW II

Sa, 11. Jänner 2025, 09.00 – 16.00 Uhr
Musikschule Dornbirn, Kehlerpark

Alle BrasslehrerInnen des Landes sind ReferentInnen –
es geht um Know-how Austausch.

Moderation Stefan Dünser



Lehrende und Studierende des Fachbereichs Blechblasinstrumente

Es wird ein spannender Austausch zwischen den Lehrkräften des Landes Vorarlberg und Liechtenstein!

Die Idee: Einige Themenbereiche werden in kurzen Impulsreferaten beschrieben und eingegrenzt. Danach ist Erfahrungsaustausch erwünscht!

- Wie motiviert man seine SchülerInnen im Unterricht, wie bringt man sie dazu üben „zu wollen“?
- Problemlösungen in Bezug auf Ansatz und Atemfluss.
- Improvisation im Unterricht, wie kann das funktionieren?
Wie wichtig ist Jazz im Unterricht?
Gute Phrasierung, wie geht das?
- Stufenprüfungen: Wir besprechen und diskutieren den Vorschlag für ein neues verpflichtendes Heft.



WISSEN x KÖNNEN x WOLLEN

Chancen und Potenziale kompetenzorientierten Musikschulunterrichts

Sa, 18. Jänner 2025, 09.00 – 16.00 Uhr
Stella Vorarlberg, Feldkirch

Johannes Hirschler

geb. in Krieglach (Stmk.).

Klarinetten- bzw. Instrumentalpädagogikstudium am Kärntner Landeskonservatorium sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Langjährige Substitutentätigkeit im Kärntner Sinfonieorchester / Stadttheater Klagenfurt sowie Mitwirkung in zahlreichen Orchestern und Ensembles mit Konzerten in ganz Europa.

Seit 2001 Lehrer für Klarinette an den Musikschulen des Landes Kärnten.

2011 Direktor der Gustav Mahler Musikschule Klagenfurt.

2012 - 2023 pädagogisch-künstlerische Fachbereichsleitung der Musikschulen des Landes Kärnten; in diesem Zeitraum Mitglied in bundesweiten Gremien der Musikschularbeit (KOMU) sowie des Bundesfachbeirates Musik der Jugend (in dieser Funktion auch langjährige Tätigkeit als Juror bzw. Juryvorsitzender beim Wettbewerb prima la musica).

Leitung der Entwicklung der pädagogischen Agenda der Musikschulen des Landes Kärnten mit den Schwerpunkten ganzheitliches Lernen und Kompetenzorientierung. Seit Jänner 2022 Lehrauftrag für Klarinette am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium Graz.



Johannes Hirschler

Lehrende und Studierende
aller Fachbereiche

Kursbeschreibung

Kompetenzorientierung ist im pädagogischen Bereich – vor allem im Regelschulwesen – seit Jahren geläufig und wird dort mit unterschiedlichem Erfolg umgesetzt bzw. auch durchaus kontrovers diskutiert.

Im Musikschulkontext hat sie bis dato hingegen keine explizite Rolle gespielt, auch wenn sich Elemente kompetenzorientierten Unterrichts wahrscheinlich in vielen Musikschulstunden wiederfinden.

Ausgehend von der Frage, was (musikalische) Kompetenz eigentlich ist, erforschen wir das Potenzial von Kompetenzorientierung in der Musikschularbeit und sehen uns an, wie dieser Zugang bereichernd für SchülerInnen, Lehrende und Eltern wirken kann.

Viele Beispiele aus dem Unterrichtsgeschehen „übersetzen“ die theoretischen Überlegungen in die Praxis und bieten konkrete Anknüpfungsmöglichkeiten für das eigene Unterrichten.



GEIGE GUT – ALLES GUT

Tipps & Tricks im Umgang mit Streichinstrumenten und ihren Bögen

Sa, 25. Jänner 2025, 09.00 – 13.00 Uhr
Musikschule Feldkirch

Christopher Lüthi

Ausbildung zum Geigenbauer in Mittenwald,
sechs Jahre Weiterbildung bei verschiedenen Meistern, ab 1982 selbständig in
Sevelen.

Schwerpunkte Neubau, Reparatur, Restauration, klangliche Optimierungen und
Handel mit Streichinstrumenten.



Christopher Lüthi



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs
Streichinstrumente

Kursbeschreibung

Knackende Wirbel, krumme Stege, scheppernde Töne, offene Stellen?

Christopher Lüthi gibt in dieser Fortbildung sein Wissen zum allgemeinen Umgang mit Streichinstrumenten und ihrer Pflege weiter.

Eigene Instrumente mitbringen erwünscht –
es sind auch Schülerinstrumente vor Ort.



RICHTIGES SINGEN – LEICHT GEMACHT

Sa, 22. März 2025, 09.00 – 12.00 Uhr
Musikschule Bludenz

Birgit Giselbrecht-Plankel

ist ausgebildete Pflichtschullehrerin und Sängerin. Neben ihrem Beruf als Sängerin und Gesangslehrerin arbeitet sie mit ungebrochener Freude und Elan mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Sie leitet seit vielen Jahren Chöre mit SängerInnen zwischen vier und 88 Jahren und gründete vor 14 Jahren den Vorarlberger Landeskinderchor.



Birgit Giselbrecht-Plankel

**Lehrende und Studierende
des Fachbereichs EMP &
Kooperationslehrende
(MUSITA)**

Kursbeschreibung

Der Workshop bietet viele hilfreiche Tipps und Anregungen zum richtigen und gesunden Singen im Kindesalter.

Wie baue ich als PädagogIn die Stimme der Kinder von Anfang an richtig auf?

Stimmbildungsübungen, Stimmpflege und eine Liedertankstelle für Kinder bis zehn Jahre.



INSTRUMENTENSCHÄTZE

leicht selbstgemacht

Sa, 22. März 2025, 14.00 – 17.00 Uhr
Musikschule Bludenz

Daniela Ossenbrink

ausgebildete Kindergärtnerin.

IGP-Studium Gitarre, Schwerpunktfach Musikalische Früherziehung am Landeskonservatorium Feldkirch. Magisterstudium Elementare Musik- und Bewegungspädagogik am Orff-Institut, Mozarteum Salzburg.

Landesfachbereichsleiterin des Fachbereichs EMP, inkl. der Kooperationen (MUSITA).
Lehrtätigkeit an der Städtischen Musikschule Bludenz: Gitarre, Volksschul- und Kindergarten-Kooperationen.



Daniela Ossenbrink

**Lehrende und Studierende
des Fachbereichs EMP &
Kooperationslehrende
(MUSITA)**

Kursbeschreibung

Aus diversen Natur- und Recyclingmaterialien bauen wir einfach zu fertigende Instrumente wie z.B. ein Gluggerbrett, eine Bambusklapper u.a.

Die Instrumente können später mit den Kindern im Unterricht oder zum Beispiel bei einem Eltern-Kind-Projekt leicht nachgebaut werden.

Auch Ideen für den musikalischen Einsatz der Instrumente finden im Kurs ihren Platz.

VORARLBERGER MUSIKSCHULWERK 44

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE 45

STELLA VORARLBERG 46



INFO RMA TION

FÖRDERUNG VON INDIVIDUELLEN WEITERBILDUNGEN für Lehrende an Vorarlberger Musikschulen

Pädagogische, künstlerisch-pädagogische, wissenschaftliche und medientechnische Weiterbildungen bzw. Teilnahmen an Kongressen, die in direktem Bezug zur Unterrichtstätigkeit stehen und nicht im Fortbildungsangebot des Vorarlberger Musikschulwerks enthalten sind, werden nach Maßgabe der vorhandenen finanziellen Mittel gefördert.

Die Höhe der Förderung beträgt nach derzeit gültigen Richtlinien 30 % der Gesamtkosten (Kursgebühren, Reisekosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Unterkunft) bis zu einem jährlichen Betrag von EUR 250,-, falls nicht durch andere Förderungen die Gesamtsumme von 100 % überschritten wird. Für Fortbildungen oder Zusatzausbildungen auf einem Fachgebiet, die über einen größeren Zeitraum besucht werden, kann maximal für zwei Jahre Förderung beantragt werden.

Die Antragsstellung mit Unterschrift der Schulleitung muss jeweils bis zum 01. März bzw. 01. Oktober für das vorangegangene Semester erfolgen.

Bitte verwenden Sie das aktuelle Formular:

<http://www.musikschulwerk-vorarlberg.at>

Auskünfte und Antragsstellung

Vorarlberger Musikschulwerk, Mag^a. Michaela Nestler

Villa Claudia, Bahnhofstraße 6, 6800 Feldkirch

05522 / 766 55, michaela.nestler@musikschulwerk-vorarlberg.at

Kosten für Fortbildungen des Vorarlberger Musikschulwerks

Lehrende und Studierende aus Vorarlberg können an den Fortbildungen kostenlos teilnehmen. Bitte melden Sie Fortbildungen als Dienstreisen bei Ihrer Musikschulleitung / Ihrem Dienstgeber an.

Für Lehrende aus anderen Bundesländern und aus den benachbarten Ländern wird ein Unkostenbeitrag eingehoben.

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE VORARLBERG



Im Zuge einer Kooperation mit dem Vorarlberger Musikschulwerk öffnen wir gerne die Teilnahme für Lehrende aus diesem Bereich und unterstützen den fachbezogenen Austausch.

Die Anmeldung für Fortbildungsveranstaltungen an der PH kann derzeit leider nur telefonisch in der Studienabteilung erfolgen, da eine online-Anmeldung nur für Lehrende der Pflichtschulen möglich ist.

Mi, 16. Oktober 2024, 14.00 – 17.15 Uhr

Cajon – eine Kiste voller Rhythmus mit Matthias Philipzen

Mi, 11. Dezember 2024, 09.00 – 17.00 Uhr

Rap als Stimme der Jugend mit Benjamin Gstöttner

Fr, 10. Jänner 2025, 14.00 – 17.00 Uhr

Lieder mit 4 Saiten besser begleiten – Ukulele lernen für Fortgeschrittene mit Elmar Rinderer

Mi, 05. Februar 2025, 14.00 – 17.15 Uhr

Hilfe, in meiner Klasse brummt es! mit Ingrid Held und Birgit Giselbrecht-Plankel

Kontakt:

Pädagogische Hochschule Vorarlberg

Liechtensteinerstraße 33 – 37

6800 Feldkirch

Aktuelles Studienverzeichnis: <https://www.ph-vorarlberg.ac.at/fortbildung>

STELLA VORARLBERG

PRIVATHOCHSCHULE FÜR MUSIK

Stella
Vorarlberg
Privathochschule für Musik

Meisterkurs Gesang

Do, 03. – Sa, 05. Oktober 2024

Albert Pesendorfer, UdK Berlin

Weitere Informationen und Anmeldung: dora.kutschi@stella-musikhochschule.ac.at



Workshop „Chamäleon Akkordeon“

Fr, 18. und Sa, 19. Oktober 2024

Inhalt: WORLDMUSIC (Tango Nuevo, Volksmusik, Osteuropäische Folklore, Musette, Klezmer, Jazz-Rock-Pop, Improvisation)

Es wird mehrmals offener Einzelunterricht à 30 - 45 Min. angeboten, so dass die Teilnehmenden die Chance haben, sich in Übe-Zimmer zurückzuziehen, den Input direkt umzusetzen und auch beim Unterricht der anderen Teilnehmenden dabei zu sein.

Weitere Informationen und Anmeldung:

goran.kovacevic@stella-musikhochschule.ac.att

Meisterkurs Horn

Fr, 08. und Sa, 09. November 2024

Saar Berger, Musikhochschule Trossingen

Weitere Informationen und Anmeldung: michael.pescolderung@stella-musikhochschule.ac.at



BLICK.punkt WORKSHOPS

Wir leben Musik und Bewegung inklusiv(e) ...

Sa, 22. und So, 23. Februar 2025

Kosten: EUR 110,-

Wie kann musisch-kreativer Unterricht gestaltet werden, damit alle Kinder mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten daran teilhaben können?

Ausgehend von verschiedenen Zugängen zum gemeinsamen, inklusiven Musizieren und Gestalten mittels Bewegung, Materialien / Instrumenten und Stimme / Sprache werden an diesem Wochenende vielfältige praxisbezogene Anregungen vorgestellt, ausprobiert und reflektiert. Inhalte sind u.a. Liederarbeitung, Liedbegleitung, gemeinsames Musizieren mit und ohne Instrument, Bewegungen und Gestalten.

Begleitend wird ein Entwicklungsraster vorgestellt, der für ganzheitliches Beobachten und entwicklungsorientiertes Planen in der Musikschule für den Einzel- und Gruppenunterricht hilfreich ist. Im Laufe der zwei Tage wechseln sich praktische und theoretische Inputs ab. Gemeinsames Erleben steht dabei im Vordergrund.

Diese Fortbildung bietet viele inklusiv-musikalische Erlebnisräume und ist für alle Lehrenden im Musikschulkontext konzipiert: EMP, Instrumentalunterricht, Rhythmik / MB und Tanz.

Leitung: Christoph Falschlunger

Ort: Pförtnerhaus der Stella Vorarlberg



Anmeldung bis 10. Jänner 2025

<https://stella-musikhochschule.ac.at/studium/weiterbildung>

GUT – BESSER – BASS	50
IMPULSTAG INKLUSION	51
NEUNTER VORARLBERGER HACKBRETT- & ZITHERTAG	52
DAS JAHR DER FLÖTE	53



PRO
JEK
TE



GUT – BESSER – BASS

Zweiter Vorarlberger Kontrabasstag

Sa, 16. November 2024

Stella Vorarlberg, Feldkirch

Konzert um 16.30 Uhr

Unter dem Motto **gut-besser-Bass** werden alle Vorarlberger KontrabassistInnen ganz herzlich bereits zum zweiten Vorarlberger Kontrabasstag eingeladen.

Im Mittelpunkt dieses Tages steht das gemeinsame Musizieren in einem großen Orchester, in welchem ausschließlich Kontrabässe zu hören sein werden!

Zum Abschluss des zweiten Vorarlberger Kontrabasstages wird dieses Kontrabassorchester um 16.30 Uhr im Festsaal der Stella Vorarlberg das einstudierte Programm in einem Konzert präsentieren.



IMPULSTAG INKLUSION

Sa, 23. November 2024

Musikschule Dornbirn, Kehlerpark

Vorarlberger MusikpädagogInnen stellen ihre Arbeitsfelder und Arbeitsweisen mit SchülerInnen mit Behinderung vor.

Eine Informationsveranstaltung mit Vorträgen, Mitmach-Workshops und musikalischen Beiträgen soll Instrumental-, Tanz- und GesangspädagogInnen Einblicke in ein erfüllendes Arbeitsfeld geben, Methoden vorstellen und Berührungängste abbauen.



NEUNTER VORARLBERGER HACKBRETT- & ZITHERTAG

Sa, 25. Jänner 2025
Musikmittelschule Lingenau

Gemeinsam mit dem Vorarlberger Volksliedwerk und dem Heimatpflegeverband Bregenzerwald lädt das Vorarlberger Musikschulwerk Hackbrett- und ZitherspielerInnen wieder für einen Tag nach Lingenau, um gemeinsam mit ReferentInnen aus Tschechien, Deutschland, Südtirol und Österreich in kleineren und größeren Besetzungen zu musizieren.

Am Fr, 24. Jänner 2025 gibt es bei einem Konzert die Möglichkeit, diesen ReferentInnen auch als KünstlerInnen zu begegnen.



Das Jahr der Flöte

Der VBV feiert 2025 das Jahr der Flöte und lädt zu verschiedenen Veranstaltungen zur Vernetzung und Weiterbildung ein.

04. und 05. Oktober 2024

22. syrinx-Flötenfest in Wolfurt



Workshops

„Die Flöte im Blasorchester“

30. November 2024 Musikschule Bregenzerwald

08. Februar 2025 Musikschule Bludenz

03. Mai 2025 Musikschule Hofsteig

03. und 04. Oktober 2025 23. syrinx-Flötenfest



01. Februar 2025

Landesdirigententag „How to train your flutes“

19. März 2025

„Atem“-Breathwork Workshop im Kloster Viktorsberg

Weitere Infos unter: <https://www.vbv-blasmusik.at/musik/fortbildung>



Impressum, Information und Anmeldung

Für den Inhalt verantwortlich:
Vorarlberger Musikschulwerk
GF Mag. Mathias Lang, BA MA
Villa Claudia
Bahnhofstraße 6
6800 Feldkirch

05522 / 766 55
office@musikschulwerk-vorarlberg.at

ANMELDESCHLUSS:

Fr, 13. September 2024

HILFE, DIE TASTE KLEMMT (Walter Schneider)

FEELING GOOD (Angelika Treml-Hofko)

Fr, 20. September 2024

Alle anderen Fortbildungen

Eine direkte Anmeldung auf der Website
www.musikschulwerk-vorarlberg.at ist möglich.

Gestaltung und Satz: Lürzer Graphik, Götzis
Redaktion: Michaela Nestler, Sonja Nachbaur
Fotos Fachbereiche: Jens Ellensohn
Fotos: Matthias Dietrich (B. Schöbi-Fink),
Lichtmädchen (C. Höpfl), Max Wagner (R. Wagner),
Martin Bilinovac (Viola Falb), Annemarie Jaeger (B. Tischitz)
Alle anderen Fotos privat von den ReferentInnen